

Kleine Geschichte der Musikschule in Waren

Die Musikschule Waren besteht seit 1955: zunächst als Volksmusikschule/Volkskunstschule, ab 1962 als Musikschule mit Außenstellen in Malchow und Röbel.

Unterrichtet wurde damals unter räumlich schwierigen Bedingungen: in den Schulen der Stadt, aber auch in der Bodenkammer des Gewerkschaftshauses oder in einem Hinterzimmer der Gaststätte „Zur Traube“. Zunächst dominierte die Ausbildung in den Volksinstrumenten (z.B. Mandoline). Es gab in den ersten Jahren des Bestehens eine gute Streicherklasse und ein sehr gutes Streichorchester unter der Leitung des Musikpädagogen Heino Starck und in Malchow ein leistungsstarkes Schülertanzorchester.

Mit dem Einzug 1974 in das eigene Musikschulgebäude auf dem Mühlenberg unter der Leitung durch den Komponisten Siegfried Stolte nahm die Arbeit an der Musikschule einen großen Aufschwung. Neben den zahlreichen Kammermusikgruppen und dem Jugendstreichorchester entstanden ein Chor, ein Jugendblasorchester und eine Vokalgruppe. Talentierte Schüler wurden systematisch gefördert und auf ein Musikstudium vorbereitet.

Auszug aus dem Sachbericht zum Schuljahr 1975/76 :

Schüler im 1. Hauptfach: 247

Schüler im 2. Hauptfach: 11

Schüler in Kursen (Liedspiel, Gitarre) : 54

Schüler der Singklassen: 84

Gesamt: 396

13 hauptamtliche Lehrer, 9 nebenamtliche Lehrer

Mit der Wende veränderte sich die Musikschullandschaft. Die Gebühren wurden erhöht, die Stundenzahl der Lehrkräfte von 24 auf 30 heraufgesetzt, 30-Minuten-Stunden und Gruppenunterricht eingeführt. Dazu kamen neue Fächer wie Musikalische Früherziehung und Instrumentenkarussell und das Klassenmusizieren. Neu auch das Fach Musiktherapie. Dies führte zu einer deutlichen Erhöhung der Schülerzahlen bei konstanter Anzahl der Lehrkräfte.

Auszug aus dem Sachbericht zum Schuljahr 2014/15:

Schüler („Köpfe“): 635

Schülerzahl (mit Mehrfachbelegungen): 992

13 hauptamtliche Lehrer, 15 nebenamtliche Lehrer.

Die Kollegen meisterten diese Herausforderung durch ein hohes Maß an fachlichem Austausch untereinander und regelmäßige Teilnahme an Fortbildungen,

„Unsere Schule platzt aus allen Nähten“ formulierten Eltern, Lehrer und Förderverein Anfang der 2000er Jahre.

Dank der großzügigen Unterstützung durch die Jost-Reinhold-Stiftung, mit Mitteln des Landkreises Müritz und aus der Europäischen Union konnte 2003 ein neues Gebäude bezogen werden: die ehemalige Fritz-Reuter-Schule wurde für die Ansprüche einer Musikschule umgebaut. Lehrer und Schüler fühlen sich hier sehr wohl und sind hoch motiviert.

Der „Jost-Reinhold-Saal“ bietet hervorragende Konzertbedingungen und wird auch gerne für Veranstaltungen der Stadt oder des Landkreises genutzt.

Im Rahmen des Qualitätsmanagements (QSM, durchgeführt 2008) formulierten die Kollegen gemeinsam ein Leitbild für ihre Arbeit: „**Unsere Schule ist eine Musikerschule!**“

Dieser Satz ist ein Zitat von Siegfried Stolte und formuliert, dass ein wichtiges Ziel der Unterrichtsarbeit das gemeinsame Spiel oder Singen im Ensemble ist.

Wie 1975 gibt es immer noch 1 Jugendstreichorchester, 1 Streichergruppe, 1 Jugendblasorchester, 2 Streichquartette. Damals gab es eine Kleine Singklasse und 1 Große Singklasse. Heute heißen sie Kleine Sternenfänger, Sternenfänger und Jugendchor. Aus dem Gitarren-Doppel-Trio in Röbel wurde ein Gitarrenorchester.

Dazu kam in Waren ein Gitarrenorchester und zahlreiche Kammermusikgruppen, z.B. Celloquartett, Blockflötentrio.

Ein weiteres Unterrichtsziel ist immer noch, dass alle Schüler den 4jährigen Lehrgang Musiktheorie besuchen.

Waren es früher die Zentralen Talentetreffen der DDR, an denen regelmäßig und erfolgreich Warener Schüler teilnahmen, ist es heute der Wettbewerb „Jugend Musiziert“ mit seinen 3 Ebenen (Regional, Land, Bund), der Lehrer und Schüler herausfordert. Jedes Jahr bereiten sich die Kollegen mit ihren Schülern entsprechend der Ausschreibung vor. In diesem Jahr fand sich z.B. unter der Leitung von Frau Ausmeier eine „Besondere Besetzung“ zusammen, die mit Querflöte, 2 Violinen, 1 Viola und 2 Violoncelli ein mehrsätziges Werk von Luigi Boccherini einstudierte. Die Kollegen investieren viel zusätzliche Zeit in die Vorbereitung von Wettbewerben, Prüfungen und Konzerten, weil sie wissen, dass die Kinder und Jugendlichen an diesen Aufgaben wachsen.

Wurden früher regelmäßig Schüler zum Studium delegiert, ist dies inzwischen deutlich seltener geworden. Der Hauptgrund liegt allerdings in den schwierigen Arbeitsbedingungen, die Berufsmusiker heute erwarten.

Statt dessen ist aber zu beobachten, dass unsere ehemaligen Schüler an ihren Studien – und Arbeitsorten das Kultur- und Musikleben mitgestalten. Es ist für sie selbstverständlich im Uniorchester oder Uniorchester mitzuspielen.

In Waren sind es das Bläserorchester Waren e.V. und Die Warener StadtStreicher e.V., die begeisterten Laienmusikern die Möglichkeit zum Musizieren geben. Hier spielen viele ehemalige Warener Musikschüler mit.

Heute ist der Landkreis Mecklenburgische Seenplatte Träger der Kreismusikschule Müritz. Die Schule kann sich zusätzlich auf die finanzielle Unterstützung durch die Stadt Waren und von zahlreichen Firmen, Körperschaften und Privatpersonen verlassen. Die Städte Röbel und Malchow stellen kostenfrei Unterrichtsräume zur Verfügung.

Die KMS Müritz ist regional mit allen Kulturschaffenden gut vernetzt und fest verwurzelt im Kulturleben der Städte Waren (Müritz), Röbel (Müritz) und Malchow.